

Delmenhorster Kreisblatt

Hotline/Abobestellung: Tel. (04221) 156-666  E-Mail: kundencenter@dk-online.de

Ganderkesee

veröffentlicht am 21.10.2014 um 20:00 Uhr

Kolumbianisches Theater zeigt Wert der Herkunft

Die kolumbianische Theatergruppe Kayeye reist durch Deutschland. Gestern hat sie ihre Geschichte von Entwurzelung und Vertreibung an der Oberschule an der Ellerbäke erzählt.

Von Antje Cznottko



(2 Bilder)

BOOKHOLZBERG. Mit dem Musical „Ananse, uralte Fäden“, reist die kolumbianische Theatergruppe Kayeye - sechs Jugendliche von elf bis 16 Jahren und zwei Erwachsene - seit sechs Wochen durch Deutschland. Gestern gastierte die Truppe an der Oberschule an der Ellerbäke in Bookholzberg und berichtete über das eigene Schicksal der Kinder und ihrer Familien, die vor bewaffneten Konflikten aus ihrer Heimat geflohen und mittellos in einer unbekanntenen Stadt gestrandet sind.

Das Theaterprojekt Kayeye bietet in der kolumbianischen Hauptstadt Bogotá rund 80 Kindern die Möglichkeit, ihre schmerzhaften Erfahrungen von Entwurzelung und Gewalt mit Musik, Tanz und Theater aufzuarbeiten. „Das Projekt soll die Wurzeln und damit die Identität, Tradition und das Selbstbewusstsein der Kinder stärken“, erklärt Carlos, einer der Gruppenbetreuer. Denn auch in der neuen Umgebung müssten die Flüchtlinge gegen Gewalt und Armut kämpfen.

Im Stück geht es daher um die Spinne Ananse. Sie erzählt, wie afrikanische Sklaven nach Südamerika verschleppt wurden. Dort spinnt Ananse ihr Netz aus Stärke, Weisheit und Widerstandskraft und wird so zum Symbol der Erinnerung an die versklavten Vorfahren der Kolumbianer.

„Die Schüler sollen einen Blick über den Tellerrand werfen und erfahren, wie schwierig es in Kolumbien ist, mit dem Krieg aufzuwachsen“, sagt Barbara Wessels von der „terre-des-hommes“-Arbeitsgruppe Delmenhorst-Ganderkesee, die Kayeye in die Region geholt hat. „Mir hat das Stück gut gefallen, mich aber auch traurig gemacht. Ich kann mir nicht vorstellen von zuhause fliehen zu müssen. Das wäre ziemlich schrecklich“, sagt Leonie Naumann aus der 6c. Bei der anschließenden Fragerunde und einem Workshop ging es darum, den Schüler die Berührungsängste zu nehmen und mit rhythmischen und tänzerischen Übungen die Arbeit der Theatergruppe näher zu bringen.

Videos, die Sie auch interessieren könnten

powered by Taboola



Geron – Trailer 1



Rekordversuch: Die größte Weinflasche der Welt



Fahrbericht: Mercedes S 500 Plug-In-Hybrid